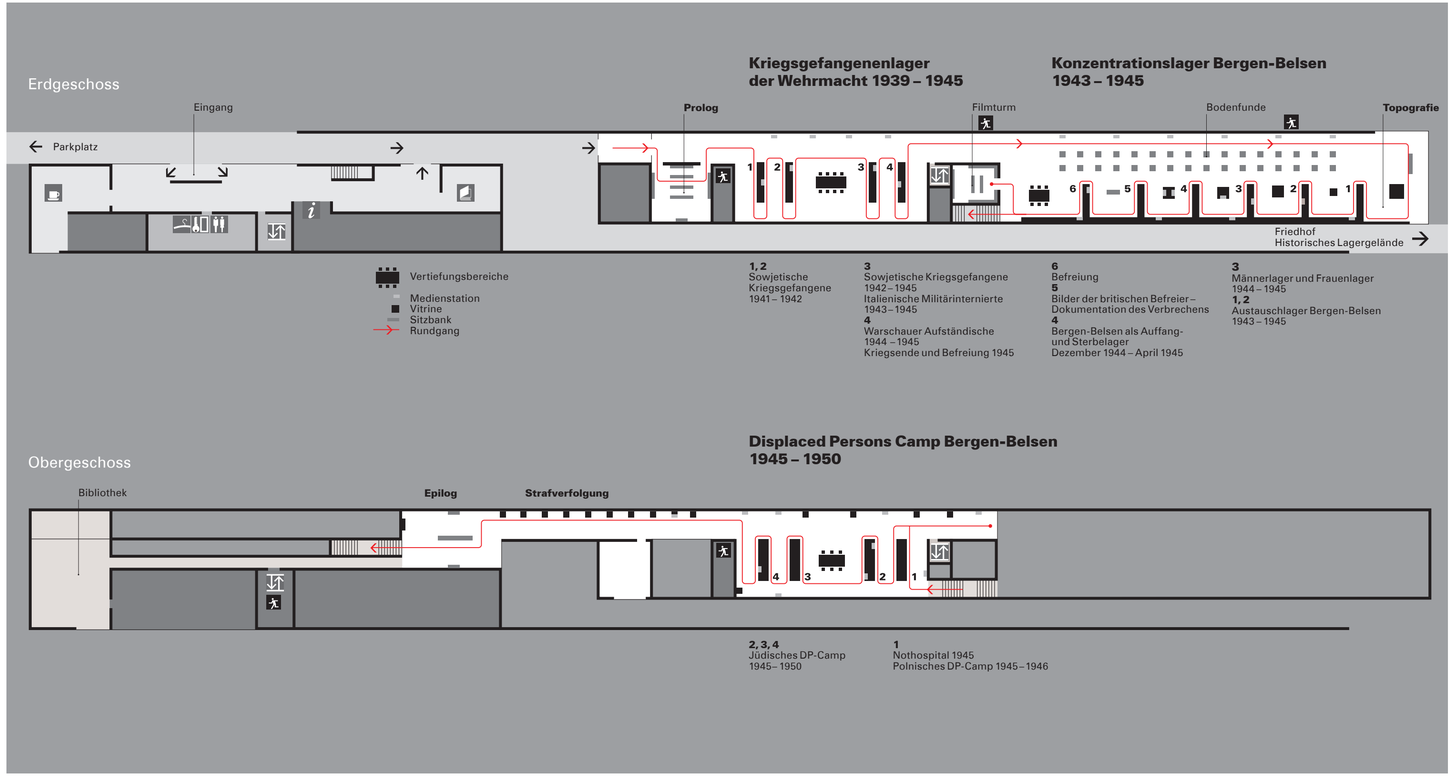
Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
Gedenkstätte Bergen-Belsen

Dokumentationszentrum

Dauerausstellung
Im 2007 eröffneten Dokumentationszentrum der Gedenkstätte wird die Geschichte der Kriegsgefangenenlager Bergen-Belsen, Fallingbostel, Oerbke und Wietzendorf (1939 – 1945) und die Geschichte Bergen-Belsens als Konzentrationslager (1943 – 1945) und als Displaced Persons Camp (1945 – 1950) in drei Teilausstellungen vermittelt. Diese beinhalten zahlreiche Dokumente, Fotografien, Filme und Objekte aus nationalen und internationalen Archiven, privatem Besitz und der umfangreichen Sammlung der Gedenkstätte. Durch Tagebücher, Briefe, Zeichnungen, Erinnerungsberichte und Zeitzeugeninterviews ist die Perspektive der Opfer und Überlebenden vielfältig in den Ausstellungen präsent. Die Quellen werden im Wandbereich durch kurze Erläuterungstexte in den historischen Zusammenhang eingeordnet.

Medienstationen
Aus dem Bestand von über 400 lebensgeschichtlichen Interviews entstanden 45 Ausstellungsfilme, die in Medienstationen präsentiert werden. Die freistehenden biografischen Medienstationen beziehen sich inhaltlich jeweils auf die gegenüberliegenden Ausstellungsbereiche. Die thematischen Medienstationen dagegen sind überwiegend in die Ausstellungsvitrinen und damit in die Gesamterzählung direkt integriert. In ihnen berichten mehrere Zeitzeugen über ein bestimmtes Thema.

Vertiefungsbereiche
In jedem Ausstellungsteil gibt es eigene Bereiche, in denen den Besuchern weiterführende und vertiefende Informationen angeboten werden: Computerstationen und Leseordner mit Dokumenten und kommentierenden Texten sowie Biografien fast aller in der Ausstellung vorgestellten Personen.



Dokumentationszentrum
Täglich geöffnet
April bis September 10 – 18 Uhr
Oktober bis März 10 – 17 Uhr
Das Dokumentationszentrum ist über den Jahreswechsel geschlossen. Den aktuellen Zeitraum finden Sie auf unserer Webseite.
Der Besuch ist kostenlos.

Buchladen
Zu den Öffnungszeiten des Dokumentationszentrums wird ein vielfältiges Angebot an Darstellungen und Zeitzeugenberichten in mehreren Sprachen angeboten.

Bibliothek
Montag, Dienstag und Donnerstag
10.30 – 16.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Cafeteria
April bis September 10 – 17 Uhr
Oktober bis März 10 – 16 Uhr

Zugänglichkeit
Alle öffentlichen Bereiche des Dokumentationszentrums sind barrierefrei. Rollstühle können an der Information ausgeliehen werden.

Film- und Fotoaufnahmen
Bitte verzichten Sie in der Ausstellung mit Rücksicht auf lichtempfindliche Dokumente auf die Verwendung von Blitzlicht. Gewerbliche oder journalistische Aufnahmen bedürfen der vorherigen Genehmigung.

Gedenkstätte Bergen-Belsen
Anne-Frank-Platz
29303 Lohheide
Tel. 05051 4759-0
Fax. 05051 4759-118
bergen-belsen@stiftung-ng.de
www.bergen-belsen.de

Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
Gedenkstätte Bergen-Belsen

Friedhof
Historisches Lagergelände

Die Friedhöfe
Zwischen 1941 und 1945 kamen im Kriegsgefangenen- und Konzentrationslager Bergen-Belsen mehr als 70 000 Menschen ums Leben. Viele Tote des Konzentrationslagers wurden nach der Befreiung im April 1945 in Massengräbern auf dem Lagergelände bestattet. Heute befinden sich hier 13 Massengräber und 15 Einzelgräber. Etwa 600 Meter vom früheren Lager entfernt liegt der Friedhof Hörsten mit fast 20 000 Toten des Kriegsgefangenenlagers Bergen-Belsen.

Das historische Lagergelände
Das heutige Areal der Gedenkstätte umfasst das gesamte historische Lagergelände. Vom Vorplatz der Gedenkstätte führt ein steinerner Weg in die geografische Mitte des ehemaligen Lagers. Am Ende dieses Weges in der Mitte eines Rasenkorridors ermöglichen zwei Reliefmodelle den Vergleich der Topografie des Lagers vom September 1944 mit dem heutigen Gedenkstättenareal. Hier machen landschaftsgestalterische Elemente die ehemaligen Lagerstrukturen wieder lesbar. Waldschneisen zeichnen den Verlauf ehemaliger Lagergrenzen nach, Lichtungen kennzeichnen die Standorte von Gebäuden.

Lesezeichen
Entlang der Ränder des Rasenkorridors, der die ehemalige Hauptlagerstraße nachzeichnet, lokalisieren neun weitere Reliefmodelle die einzelnen Lagerteile. Kurze Erläuterungen informieren über deren ehemalige Nutzung.

Informationsstelen
Über das Gelände verteilt geben Informationsstelen an historisch markanten Stellen Auskunft über weitere Aspekte der Lagergeschichte. An mehreren dieser Standorte sind Reste von Lagerbauten, wie Fußböden und Fundamente, Befestigungen von Wegen, Löschwasserbecken oder Latrinenschächte erhalten.

- Massengräber
- Einzelgräber
- Einzelgräber optisch zu Massengräbern gestaltet
- Reste von Lagerbauten
- Standorte von Lagerbauten September 1944 (nicht erhalten)
- Wege, weitgehend barrierefrei
- Wiesenflächen als Wege in Waldschneisen, nicht barrierefrei
- Sitzbank

A Dokumentationszentrum mit Ausstellung zur Geschichte des Ortes, Dokumentationsstelle, Information, Bibliothek, Buchladen, Cafeteria
B Pädagogisches Zentrum, Seminar- und Veranstaltungsräume, Sonderausstellungen, Verwaltung

Mahnmale/Gedenkzeichen
1 Polnisches Holzkreuz (1945)
2 Jüdisches Mahnmal (1946)
3 Obelisk und Inschriftenwand (1952)
4 Haus der Stille (2000)
5 Sowjetisches Mahnmal (1945)
6 Deutscher Gedenkstein (1968)
Gedenksteine

X Landschaftsmodelle des Lagers 1944 und der heutigen Gedenkstätte

Lesezeichen
L1 „Vorlager"/SS-Verwaltung
L2a Kriegsgefangenenlager
L2b
L3 Neutralenlager
L4 Sonderlager/Ungarnlager
L5 Sternlager
L6 Frauenlager
L7 Männerlager
L8 SS-Kleidermagazin

Informationsstelen
S1 Lagergrenze
S2 Appellplatz des Sternlagers
S3 Hauptlagerstraße
S4 Baracken 9 und 10
S5 Latrinenbaracken
S6 Schwimmbecken der SS
S7 Lagerhaupteingang
S8 Desinfektionsgebäude und zentrales Bad
S9 Tor zum KZ-Häftlingsbereich „Vorlager", später KZ-Verwaltungsbereich
S10 Lagertrennstreifen Wachturm
S11 Löschwasserbecken, Lebensmitteldepot
S12 Küche D Baracken 196–205
S13 Löschwasserbecken
S14 Lagerstraße im Kriegsgefangenenlazarett Baracken
S15 Weg zum Kriegsgefangenenfriedhof „Aufbahrungsplatz" des Kriegsgefangenenlagers
S16 Krematorium
S17 Friedhof auf dem ehemaligen Lagergelände

Der Friedhof und das historische Lagergelände der Gedenkstätte Bergen-Belsen stehen unter dem Schutz des Gesetzes über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Die Verantwortung für die Pflege und Gestaltung obliegt der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten.
Verhalten und kleiden Sie sich bitte so, wie es der Würde des Ortes angemessen ist. Bitte bedenken Sie, dass an diesem Ort Menschen ihrer Angehörigen gedenken.

April 2014
Fotos: Klemens Ortmeyer
Grafik: Weidner Händle Atelier